

Niederschrift
über die 28. Sitzung des 5. Beirates für Seniorinnen und Senioren
der Landeshauptstadt Kiel
am Donnerstag, 01.09.2011, 9:30 Uhr,
im Magistratssaal

Beginn : 09:30 Uhr

Ende: 12:35 Uhr

Anwesende Beiratsmitglieder:

- Herr Böttcher
- Herr Bröer
- Herr Glüsing
- Herr Hein
- Herr Kätelhön
- Herr Klagge
- Frau Koch
- Herr Mehlhorn
- Herr Niedergesäss
- Frau Packbier
- Herr Rakow
- Herr Rahn
- Herr Sachse
- Frau Scheffer
- Frau Scholz
- Herr Schmidt
- Frau Schunke
- Herr Dr. Stephan
- Frau Stöckmann
- Frau Voß
- Herr Zimmermann

Entschuldigte Beiratsmitglieder:

- Frau Petersen
- Herr Hannemann
- Frau Butenschön

Schriftführerin: Frau Schöler

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Klagge eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, darunter Herrn Malonn von der CDU, sowie Vertreter der Gewerkschaft und aus Verbänden.

Herr Klagge gratuliert Frau Schunke und Herrn Kätelhön nachträglich zum Geburtstag, Frau Petersen die ebenfalls Geburtstag hatte, ist für heute entschuldigt.

Als Gast und Referentin zum heutigen Schwerpunktthema begrüßt Herr Klagge Frau Erlemann von der AWO-Beratungsstelle für Demenz und Pflege.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 07. Juli 2011

Die Niederschrift wird mit zwei Änderungen genehmigt:

Unter TOP 7.1 soll es heißen: die Fachgruppe hat mit Vertretern der KVG getagt.

Unter TOP 7.4 soll es heißen: Herr Rahn wird als stellvertretender Delegierter des Seniorenbeirates an der Sitzung des Altenparlaments am 23.09.2011 teilnehmen und Frau Scholz als Delegierte für die Diakonie S-H.

TOP 4 Seniorinnen und Senioren fragen und regen an

Keine Meldungen.

TOP 5 Frau Rita Erlemann berichtet zum Schwerpunktthema „Demenz und Pflege“

Die Beratungsstelle der Arbeiterwohlfahrt für Demenz und Pflege existiert seit 1990 und unterstützt heute maßgeblich die Arbeit des Pflegestützpunktes in der Landeshauptstadt Kiel bei Fragen zum Thema Demenz.

Aufgabe ist es, demenzerkrankte Menschen und ihre Angehörigen zu unterstützen.

Demenz wird als, im späteren Leben auftretende Störung von höheren Hirnfunktionen mit schwerwiegenden Auswirkungen auf die selbständige Lebensführung bis hin zu einer totalen Abhängigkeit von anderen Menschen, definiert. Eine Demenz verändert nicht nur den erkrankten Menschen, sondern hat auch Auswirkungen auf sein Umfeld, insbesondere auf die Angehörigen. Deshalb steht die Angehörigenberatung im Mittelpunkt der Beratungsstelle.

Inhalte der Angehörigenberatung sind:

1. Über die Krankheit und den Umgang mit den dementen Menschen zu informieren.
2. Möglichkeiten der Diagnostik, Behandlung und Therapie aufzuzeigen. (Die zugelassenen Medikamente können die Krankheit circa 1-1,5 Jahre aufhalten, eine Verbesserung tritt aber nicht ein).
3. Hinweise auf sinnvolle Beschäftigung und Betreuungsmöglichkeiten zu Hause zu geben.
4. Informationen über sozialrechtliche und sozialversicherungsrechtliche und finanzielle Fragen zur Verfügung zu stellen.
5. Psychosoziale Begleitung bei der Akzeptanz der Krankheit zu leisten.
6. Aufklärung der Pflegesituation und Unterstützung bei der Organisation der Pflege zu betreiben.
7. Ermutigung zur Selbstpflege und Inanspruchnahme von notwendigen Hilfen.

Frau Erlemann betont, dass es in Kiel eine Reihe von Ansprechpersonen und Unterstützung für demenzerkrankte Menschen und ihre Angehörigen gibt. Dazu zählen neben der Beratungsstelle der AWO, der Pflegestützpunkt, die Alzheimergesellschaft, die Angehörigengruppen, das Tanzcafe, das Angehörigen Cafe, die Betreuungsgruppen (1x wöchentlich 3 Stunden) die Tagespflege und die „Kulturpaten“.

Herr Klagge bedankt sich bei Frau Erlemann für den hochinteressanten und eindrucksvollen Vortrag.

Im Anschluss wird diskutiert, wie man sich im Hinblick auf die alleinlebenden an Demenz Erkrankten verhalten soll. Hierzu gibt Frau Erlemann den Tipp zu beobachten, Hilfe anzubieten aber nicht über den Kopf der Betroffenen hinweg zu entscheiden, und sich Unterstützung in der Beratungsstelle zu holen.

Die Beratungsstelle wird durch die Landeshauptstadt Kiel gefördert. Die Beratung bei der AWO und auch bei der Alzheimer Gesellschaft ist kostenfrei.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 6 Mitteilungen des Vorstandes

a) Herr Klagge verliest die Anfragen, die in der Sitzung am 03.03.2011 an die Stadtpräsidentin gestellt wurden und die durch ein Schreiben der Stadtpräsidentin vom 18.08.2011 erfolgten Antworten. Der Vorstand wird sich in der Sitzung am 22.09.2011 mit diesem Schreiben

befassen. Hierzu berichtet Frau Scholz, dass die vom Beirat beantragte Rundbank am alten Markt in Kürze installiert wird.

Für den Besuch einer Generalprobe melden sich für das Stück „Cabaret“ (am 24.11.2011) 14 Personen, für „Hello Dolly“ (am 04.11.2011) 4 Personen für „Der Barbier von Sevilla“ (am 08.12.2011) 10 Personen plus Partner, und für „King Lear“ (am 29.09.2011) 3 Personen.

b) Die Veranstaltung Musik am Nachmittag findet am 25.10.2011 statt. Die Einladungen wurden an die Beiratsmitglieder zum Verteilen weiter gegeben. In der Sitzung am 06.10.2011 wird Frau Scheffer eine Liste herum geben, in die sich die Helferinnen und Helfer eintragen können (Kuchen servieren und abräumen). Die Aufräumarbeiten nach der Veranstaltung erfolgen durch Kräfte der Begegnungsstätte Suchsdorfer Kirchentreff.

c) Frau Bojens von der AWO Begegnungsstätte Fockstraße bittet um Teilnahme eines oder mehrerer Mitglieder des Beirates für Seniorinnen und Senioren an der Veranstaltung „Gutes Leben im Alter“ am 15.09.2011 von 18 Uhr bis 20 Uhr. Die Bitte wurde an Frau Scholz und Herrn Niedergesäss als Vertreter des Ortsbeiratsbezirk Mitte weiter gegeben. Herr Rakow wird Frau Bojens entsprechend informieren.

d) Herr Klagge löst Herrn Rakow im Rat für Kriminalitätsverhütung ab.

e) Der Beirat für Seniorinnen und Senioren wird sich mit einem Stand am 100. Geburtstag des Rathauses (am 12.11. 2011 von 11 bis 17 Uhr) beteiligen. Frau Scheffer wird eine Liste für die Standbesetzung vorbereiten.

f) Herr Klagge bittet erneut um rege Teilnahme an den Planungsspaziergängen der Aktion „Fußwegeachsen“. Die Termine liegen allen Mitgliedern vor.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

g) Herr Hannemann tritt aus gesundheitlichen Gründen als Mitglied des Beirates zurück. Als kleines Dankeschön für seine mehrjährige Mitarbeit soll ihm ein Blumenstrauß überreicht werden.

Ergebnis: Einstimmig beschlossen.

TOP 7 Berichte

7.1 Aus den Fachgruppen:

Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum

Zum Thema Hasenholz wird entschieden, dass das Anliegen zur Kenntnis genommen wurde, doch nach sorgfältiger Recherche nicht als seniorenrelevantes Thema eingestuft wird.

Die BAGSO Befragung zum Thema „Altersfreundliche Stadt“ ist eine unterstützenswerte Aktion. Herr Mehlhorn verteilt dazu an jedes Mitglied Fragebögen zum Weitergeben. Restliche Exemplare des Fragebogens werden an Frau Schöler weitergereicht und können dort bei Bedarf abgeholt werden.

Die Informationen zum „Barrierefreien Schienenverkehr“ wurden zur Kenntnis genommen. Die kurzfristige Einladung zur Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit in Gebäuden“ des Beirates für Menschen mit Behinderung hat Frau Voß wahrgenommen. Themen waren das Matrix Gebäude und die Liste der Baumaßnahmen 2011/2012.

Schutz und Sicherheit für ältere Menschen

Die nächste Sitzung der Fachgruppe ist am 29.09.2011, als Gast hat Frau Scheele vom Frauen Notruf zugesagt, sie wird über die Begleitung von Opfern von Straftaten berichten. Vom 29.09. bis 01.10.2011 finden die Verkehrssicherheitstage im Citi Park statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Am 22.08.2011 hat das Treffen mit Mitgliedern der Seniorenbeiräte aus den Umlandgemeinden stattgefunden. Die Resonanz war sehr erfreulich (mit insgesamt 20 Teilnehmerinnen und

Teilnehmern), es wurde beschlossen, sich halbjährlich jeweils im Februar und August zu treffen.

Mitglieder des Seniorenbeirates wurden als „Partner ohne finanzielles Interesse“ in das Projekt Seniorenportal Arbeitstitel „Silver Surfer“ eingebunden.

Am 30.08.2011 hat Herr Sachse an einer Veranstaltung „Seniorenpolitik aktuell“ teilgenommen. Hier ging es um den Internetauftritt des Sozialministeriums, der aktualisiert werden sollte.

Die Niederschriften des Beirates sind jetzt im Internet übersichtlich geordnet.

Die Veröffentlichung des heutigen Sitzungstermins in der KN ist erfolgt, wünschenswert wäre jedoch eine frühere Veröffentlichung.

Beiträge über den Seniorenbeirat sollen künftig direkt an den Landesseniorenrat gehen.

Die bestellten Lupen für die Öffentlichkeitsarbeit stehen zur Verfügung.

Wohnen und Pflege

Die Fachgruppe hat am 23.08.2011 das Servicehaus Am Wohld besichtigt.

Nächstes Treffen ist am 27.09.2011 um 10:00 Uhr in Raum 119a, eingeladen ist Frau Petersen von der Heimaufsicht (Bürger- und Ordnungsamt). Außerdem wird der aktuelle Stand des neuen Pflegebedarfsplans durch Mitarbeiterinnen der „Leitstelle älter werden“ vorgestellt. Die Teilung der Gruppe soll nicht durchgeführt werden. Am 29.10.2011 findet in Kiel eine Messe zum Thema Wohnformen im Alter in den Räumen der Förde Sparkasse am Lorentzendamm statt.

Herr Rahn ergänzt, dass die Förderung von Zuschüssen zum altersgerechten Umbau von Wohnungen gestrichen werden soll. Auf Landesebene wurde ein Appell zum Erhalt der Förderung gestellt.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.2 Aus den Ausschüssen der Stadt:

Bauausschuss:

Herr Schmidt berichtet, dass in Zukunft seniorengerechtes, barrierefreies Bauen vorrangig berücksichtigt werden soll. Auch beim Antrag zur Ansiedlung von Möbel Kraft werden Gebäude und Umfeld seniorengerecht und barrierefrei gestaltet. Die dort entstehenden 300 Arbeitsplätze sollen vorwiegend über das Jobcenter Kiel besetzt werden.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.3 Aus den Ortsbeiräten:

Ortsbeirat Neumühlen/Dietrichsdorf/Oppendorf: Herr Bröer berichtet, dass eine Broschüre vom ABK zum Thema „was bedeutet Mülltrennung“ erstellt und verteilt werde.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.4 Sonstige Veranstaltungen:

Herr Klagge hat an der Stadtteilkonferenz in Hassee teilgenommen und erneut über die Arbeit des Seniorenbeirats informiert.

Im Rahmen des turnusmäßigen Besuchs von Frau Scheffer und Herrn Rakow in der AWO – Begegnungsstätte am Bebelplatz, hat Frau Schunke einen Vortrag zum Thema „Fremde an der Haustür“ gehalten.

Herr Sachse hat am Arbeitskreis „Qualitätssicherung offene Altenarbeit“ teilgenommen. Es wurde vereinbart, Ergebnisse der elektronischen Dokumentation als Grundlage für weitere Maßnahmen zu verwenden.

Frau Packbier hat mit Frau Wilimzig und Herrn Theuer von der „Leitstelle älter werden“ am 29.09. und 30.09. für „freiwillig Engagierte“ geworben.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Berichte aus den Ämtern und Betrieben

Frau Schöler berichtet, dass die Sitzungsgelder versehentlich doppelt ausgezahlt wurden. Im Dezember wird eine Endabrechnung stattfinden, überzahlte Beträge werden dann verrechnet.

Als Tischvorlage wurde ein Informationsschreiben der DAA zum „Thema Kiel bewegt! Ein Angebot für Menschen mit Behinderung und Senioren / Seniorinnen“, verteilt.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen.

TOP 9 Verschiedenes, Termine, Einladungen

a) Am 14.09.2011 von 11:00 bis 16:30 Uhr findet im Wissenschaftszentrum Kiel eine Tagung mit dem Thema „Aktion zusammen wachsen“ / Patenschaftsprojekte für junge Menschen mit Migrationshintergrund statt. Interessierte können sich bei Herrn Klagge melden.

b) Herr Klagge verweist auf die Eröffnungsveranstaltung zu den Interkulturellen Wochen am 16.09.2011 ab 18:00 Uhr.

c) Frau Packbier berichtet von einer Einladung zur Jubiläumsausstellung von ProSenis in der Altstadtresidenz vom 25.09.2011 bis 02.01.2012.

d) In der Sitzung am 06.10.2011 steht die Vorstandswahl an. Zur Sitzung im November ist Herr Rotzoll, Amtsleiter des Bürger- und Ordnungsamtes, eingeladen.

f) Herr Klagge informiert über eine Ernährungsstudie zur Wirkung eines probiotischen Milchgetränks, an der Seniorinnen und Senioren von 65 bis 80 Jahren teilnehmen können; Teilnehmerinnen / Teilnehmer der Studie erhalten 250 €.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Herr Klagge bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez. Jürgen Klagge
-Vorsitzender-

gez. Schöler
-Geschäftsführung-